

J F M A M J J A S O N D

## Pflegetipps

Dohlen beziehen ihre Nistplätze jedes Jahr wieder. Sie reinigen diese im Frühjahr selbst und auch während der Brutzeit entstehen kaum Verschmutzungen. Auffällige Veränderungen an der Fassade (z. B. farbliche Änderungen oder neue Glasflächen) können dazu führen, dass die Dohlen die Nisthilfe nicht mehr annehmen.



Schon vorgefertigte künstliche Nisthilfen werden beispielsweise von der Firma Schwegler angeboten und bestehen in der Regel aus haltbarem Holzbeton.

- Brutzeit, keine Sanierung
- Sanierung bedingt möglich
- Sanierung möglich



### Kontakt und Informationen zur Außenstelle Seebarn:

Im Nisthilfenschaugarten in Seebarn können Sie sich über verschiedenste Nisthilfen und Montagearten informieren. Bitte beachten Sie, dass ein Besuch der Außenstelle nur nach Vereinbarung möglich ist.

Außenstelle Seebarn  
 Österreichische Vogelwarte  
 Hauptstraße 68, 3484 Seebarn am Wagram  
 c/o KLIVV – Vetmeduni  
 Savoyenstraße 1a, 1160 Wien  
 seebarn@vetmeduni.ac.at  
 www.vogelwarte.at



© Österreichische Vogelwarte 2019 / Alle Rechte vorbehalten.

## Bauanleitung für Nisthilfen

### Dohle (Corvus monedula)



© Österreichische Vogelwarte/S. Knöpfer

### Aussehen

Schwarzes Gefieder mit silbrig-grauem Nacken und silberne bis hellblaue Augen zeichnen diese kleineren Vertreter der Rabenvögel aus. Ein scharfes kjak verrät die Anwesenheit der wendigen Flieger in der Umgebung.

### Lebensweise und Ernährung

Die geselligen Koloniebrüter sind ganzjährig bei uns anzutreffen. Sie gehören zu den Kulturfolgern und bevorzugen zur Nahrungssuche offene Flächen. In Trupps oder auch nur paarweise gehen sie auf Äckern, Wiesen, Obst- und Gemüsegärten der Suche nach Insekten, Schnecken oder pflanzlicher Kost nach. Auch auf Mülldeponien sind sie bei der Nahrungssuche beobachtbar.

### Brutbiologie

Während der Brutsaison von Anfang April bis Juni haben sie eine besonders hohe Bindung an ihren Nistplatz. Eine Brut pro Jahr ist typisch für die streng monogam lebenden Dohlen. Sie brüten gerne in Hohlräumen von Gebäuden und Bäumen, mitunter auch auf Dachböden. Schornsteine sind besonders beliebte Brutplätze. Ihre Nester polstern sie mit Gräsern, Federn, Wolle, Haaren oder auch Papierfetzen aus.



**Der Verlust von Altholzbeständen, Gebäudesanierungen, Taubenabwehrmaßnahmen sowie Nahrungsmangel durch fehlende Wiesen sorgen für Bestandsrückgänge.**

## Tipps zur Montage

### Montageort:

Ein regengeschützter, wenig zugiger Ort an Fassaden oder Bäumen.

### Montagehöhe:

Ab 6–8 m Höhe.

### Ausrichtung:

Süden oder Osten, dadurch Schutz vor starken Witterungseinflüssen.

### Sicherung vor Fressfeinden:

Vorspringende Seitenwände und Dächer erschweren Nesträubern den Zugang.

### Weitere wichtige Aspekte:

Die Nistplätze mehrerer Dohlenester sollten untereinander nicht einsehbar sein, sonst kann es zu Konflikten zwischen den Brutpaaren kommen (3–5 m Abstand sind optimal).



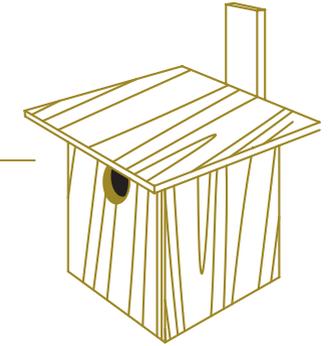
Dohlenkolonien haben eine strenge Hierarchie. Das ranghöchste Paar wählt seinen Nistplatz zuerst aus. Entsprechend ihrer Ränge folgen die anderen Dohlenpaare.



## Bauanleitung

### Benötigtes Material:

- unbehandeltes Holz (Eichen- oder Lärchenholz ist besonders haltbar), Stärke ca. 2 cm
- Schrauben (ca. 4–5 cm, Ø 3,5 mm)
- Holzbohrer, Stichsäge, Schleifpapier, Stift
- Schrauben/Dübel (ca. 8–10 cm, Ø 3,5 mm) für die Wandmontage. Für die Befestigung der Nisthilfe an Bäumen werden Nägel empfohlen.



Den Zuschnitt der Holzplatten übernimmt auch der Fachhandel. Achtung! Hierbei können weitere Kosten anfallen.



Vorderteil  
40 x 50 cm  
Ø 8,5 cm



2 x Seiten- &  
1 x Rückenteil  
40 x 50 cm



Boden  
40 x 40 cm



Dach  
50 x 50 cm



Montageleiste  
10 x 70 cm

### So bauen Sie die Nisthilfe:

1. Sechs ca. 5–7 mm große in die Bodenplatte gebohrte Löcher ermöglichen eine verbesserte Abgabe der Feuchtigkeit.
3. Mit der Stichsäge ein ca. 8,5 cm großes Einflugloch mit rund 10 cm Abstand zur Oberkante aus dem Vorderteil aussägen.
4. Vorderteil, Rückenteil und im Anschluss beide Seitenteile mit dem Boden verschrauben. **Wichtig:** Die einzelnen Bauteile sollten bündig miteinander abschließen.
5. Zum Schluss das Dach anbringen. Als Schutz vor Witterung sollte das Dach mit Blech oder Dachpappe verkleidet werden.
6. Die mittig an der Rückwand montierte Montageleiste sollte 10 cm über das Dach ragen.
7. **Tipp:** Durch Anflämmen wird die Nisthilfe haltbarer gemacht, ohne die Atmungsaktivität des Holzes einzuschränken.



Schrauben sollten nicht aus dem Holz herausstehen, da sonst Verletzungsgefahr für Nachwuchs und erwachsene Dohlen besteht.

